



Geschätzte Lannacherinnen und Lannacher, liebe Jugend!

Uns trennen nur noch 3 Monate von der nächsten Gemeinderatswahl. 25 Jahre hat eine Fraktion die Entwicklung von Lannach bestimmt. Nach außen präsentiert sich Lannach ‚Hui‘ – gepflegt, sauber, Blumen wo man hinsieht, eine protzige Steinhalle, eine große Anzahl von Vereinen – großzügig von der Gemeinde unterstützt, und vieles mehr.

Wie sieht es nun innen aus, ist Lannach wirklich so modern wie behauptet, oder ist es eher ‚Pfui‘? Was wurde gegen Verkehrsbelastung und Straßenlärm getan? Was wurde getan, um die Umfahrung Lannach sicherer zu machen? Ist Lannach nur noch ein Wohnort für die ‚oberen Zehntausend‘, oder kann es sich unsere Jugend noch leisten in Lannach zu wohnen?

Das sind viele offene Fragen, die uns zeigen, dass noch viel zu tun ist und in der Vergangenheit einiges versäumt wurde.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2020.

Mit freundlichen Grüßen

**Andreas Tanzbett**  
2. Vizebürgermeister

## Das ‚betreibbare Wohnen‘ in Lannach hält nicht, was es verspricht

Lannach hat es? Oder doch nicht? Nein, Scherz. Lannach hat es nicht, aber hätte es gerne gehabt. Was da schiefgegangen ist? Keine Ahnung.

Angepriesen wurde es Ende 2017: „Betreibbares Wohnen kommt nach Lannach.“ Da haben sich einige Senioren in der Hoffnung angemeldet, dass man medizinische und psychologische Betreuung vor Ort findet, dass es Seniorenfitness und ein individuelles und vielfältiges Aktivitätsprogramm gibt. Dass man zu einer Pflegeleistung, zu einer Kochhilfe, einer Putzfrau, einem Friseur, einer Fußpflege kommt.

So, dass man so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen kann, denn bei älteren Menschen steht die Balance zwischen Selbständigkeit und dem Bedürfnis nach Sicherheit im Vordergrund. Diese Erwartungen stellten sich als völlig falsch heraus. Dabei hat die GWS sogar einen Gemeinschaftsraum eingerichtet, der jetzt unbenutzt ist. Die Miete dafür wird höchstwahrscheinlich auf alle Bewohner aufgeteilt.

Das geht auch noch, wenn das Drumherum stimmt. Aber man muss sich buchstäblich um alles selber kümmern. Sie erwarten Unterstützung? Die Gemeinde?

Nicht zuständig. Die GWS? Nicht zuständig.

Nachdem zum Zeitpunkt des Bezugs noch nicht alle Wohnungen vergeben waren, wurden die restlichen Wohnungen an junge Familien vergeben. Aus der Sicht des Bauträgers verständlich, auch wenn es Konfliktpotential birgt. Alte Menschen wollen es eher ruhig, Junge wollen es eher krachen lassen.

Baulich ist das Projekt durchaus in Ordnung, und doch gibt es Kleinigkeiten, die man besser machen hätte können. Bei Regen bilden sich im Bereich der Gänge mehr oder minder große Lacken. Das könnte im Winter zu Eisbildung führen, und somit zu einer Gefahr für jede Person werden. Den Lift hätte man größer dimensionieren müssen, denn gerade bei älteren Menschen ist oft ein Liegendtransport nötig.

Wie es auch sei: Eine tolle Idee, aber bei der Umsetzung hat sich die Gemeinde Lannach und die GWS eher wenig Gedanken gemacht. Und alle würde interessieren, was da gelaufen ist. Eine ehrliche, öffentliche Stellungnahme seitens der Gemeinde oder der GWS wäre angebracht, warum es jetzt kein ‚betreibbares Wohnen‘ gibt. ■



Das angekündigte ‚betreibbare Wohnen‘ hat viele Erwartungen nicht erfüllt.

# Präsentation der OBL-Bürgerbefragung zeigt Interesse

Das Ergebnis der OBL Bürgerbefragung wurde mit Spannung erwartet. Am Donnerstag, den 24. Oktober, luden die Gemeinderäte der OBL zur Präsentation der Ergebnisse der Bürgerbefragung ins

Gasthaus Niggas. Um die 20 interessierte Lannacherinnen und Lannacher folgten dieser Einladung und verbrachten einen interessanten Abend, diskutierten die Ergebnisse und machten weitere Vorschläge.

Für alle, die an diesem Abend keine Zeit hatten, werden wir in den folgenden Ausgaben immer wieder einzelne Ergebnisse der OBL Bürgerbefragung präsentieren. ■



## Infrastruktur: hohe Zufriedenheit mit Verbesserungspotential

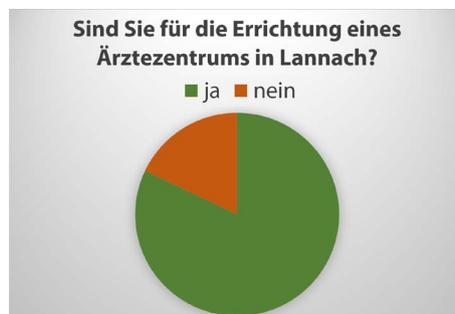
Diesmal geht es um einige Fragen aus dem Bereich Infrastruktur.



Mehr als  $\frac{3}{4}$  der Lannacherinnen und Lannacher, die an unserer Befragung teilgenommen haben, beurteilen das Angebot an bestehenden Geschäften als sehr gut oder gut. Trotzdem haben mehr als die Hälfte ein Geschäft angegeben, das ihnen abgeht. Mit Abstand am häufigsten wurden dabei ein Bekleidungsgeschäft, wie z.B. Vögele, genannt (54x), danach folgte ein Blumengeschäft (25x), ein Laden für regionale bzw. biologische Produkte (25x) ein eigener Diskonter (18x), ein Elektronikgeschäft (13x) sowie ein Sportgeschäft (10x).

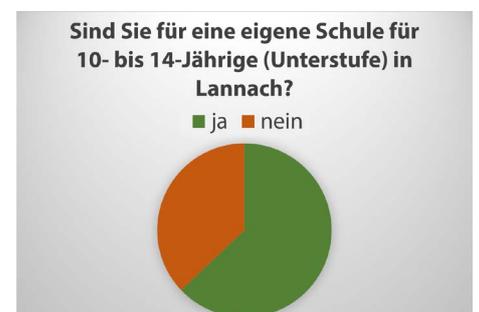
Für die ärztliche Versorgung gilt ähnliches: auch hier beurteilen  $\frac{3}{4}$  das Ange-

bot als sehr gut oder gut. Hier wurde vor allem der Wunsch nach Fachärzten geäußert. Genannt wurden die Bereiche Interne Medizin (29x), Kinder (20x), Haut (20x), Frauen (18x) und HNO (12x). Es gibt aber auch den Wunsch nach einem zusätzlichen Allgemeinmediziner (11x). Zu diesem Ergebnis passt gut, dass immerhin 82% die Frage bezüglich der Errichtung eines Ärztezentrum mit „ja“ beantwortet haben.



Hohe Zufriedenheit herrscht mit den Leistungen des Kindergartens und der Volksschule. Fast alle (96%) beurteilten sie zumindest mit gut,  $\frac{1}{3}$  sogar mit sehr gut. Die beiden Institutionen genießen ihren guten Ruf sowohl bei den Eltern, die selber Kinder dort haben, als auch bei allen anderen.

In den letzten Jahrzehnten wurden in den Gemeinden um Lannach herum Schulen für Jugendliche errichtet, während Lannach selbst leer ausgegangen ist. Die Umfrage hat gezeigt, dass die OBL mit ihrem Anliegen eines eigenen Schulstandorts in Lannach nicht allein da steht. Fast  $\frac{2}{3}$  haben die Frage nach einer eigenen Schule für 10- bis 14-Jährige (einer Unterstufe) mit „ja“ beantwortet. Etwas gespaltenere waren die Antworten auf die Frage nach einer eigenen Schule für 14- bis 18-Jährige (einer Oberstufe). Betrachtet man alle Antworten, so ergibt sich eine knappe Ablehnung (53% sind dagegen). Bei den jungen Eltern, die selbst Kinder im Kindergarten oder der Volksschule in Lannach haben, hat sich aber eine Mehrheit von 59% für eine solche Schule ausgesprochen. ■



## OBL Budgetanträge für mehr Verkehrssicherheit abgelehnt

Die Führung des Gemeindehaushaltes hat nach dem Voranschlag zu erfolgen. Dieser ist für jedes Haushaltsjahr so rechtzeitig zu erstellen und zu beschließen, dass er mit Beginn des Haushaltsjahres in Wirksamkeit treten kann. In den Voranschlag sind sämtliche im Laufe des Haushaltsjahres zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen in voller Höhe aufzunehmen. Vor der Vorlage an den Gemeinderat ist der vom Bürgermeister zu erstellende Voranschlagsentwurf zwei Wochen hindurch

im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Die Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag obliegt dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Vor allem die Sicherheit auf und entlang der B76 ist der OBL ein großes Anliegen. In unserer Bürgerbefragung haben 57% angegeben, dass sich die Sicherheit auf der B76 im Bereich der Kreuzungen in den letzten 5 Jahren verschlechtert hat. Hier gibt es also Handlungsbedarf. Die OBL

Fraktion hat daher in der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2019, wie auch in den Jahren zuvor, entsprechende Vorschläge für den Haushaltsvoranschlag 2020 eingebracht. Leider wurden diese Vorschläge, welche ausschließlich zum Wohle der Lannacher Bevölkerung beantragt wurden, von der gesamten ÖVP Fraktion und teilweise von der SPÖ Fraktion abgelehnt.

Machen Sie sich selber ein Bild von unseren Anträgen:

### OBL-Vorschläge für das Gemeindebudget 2020

- » Vorsehung budgetärer Mittel für den Ausbau verkehrssichernder Maßnahmen inkl. Kreisverkehre entlang der B76  
Kosten: € 200.000,-
- » Errichtung eines Geh- und Radweges, welcher vom Anwesen Stubenschrott in der Mooskirchnerstraße entlang der GKB-Trasse bis hin zur Franz-Kandler-Straße führen soll  
Kosten: € 200.000,-
- » Planung und Realisierung eines öffentlichen Kinder- und Abenteuerspielplatzes  
Kosten: € 200.000,-
- » Förderscheck für Lannacher Haushalte gestaffelt nach Haushaltsgröße, der individuell z.B.: für Kultur- und Schulveranstaltungen, Kanal, Wasser- oder Müllgebühren eingesetzt werden kann  
Kosten: € 150.000,-
- » Budgetäre Mittel für die Erstellung eines Konzeptes (Masterplan) für die Ortsplanung und Infrastrukturentwicklung Lannachs bzw. für ökologische und CO<sub>2</sub> vermeidende Maßnahmen betreffend die nächsten 15 bis 20 Jahre  
Kosten: € 150.000,-
- » Errichtung bzw. Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (Rathaus, Steinhalle, Sportanlage, Rüsthäuser)  
Kosten: € 150.000,-
- » Einführung eines Freibetrages von Euro 100,- pro Haushalt (je Bürgerkarte) bei der Müllabgabe im Altstoffsammelzentrum (ausgenommen Altreifen)  
Kosten: € 100.000,-
- » Planung und Realisierung eines Gehsteiges in der Lannachbergstrasse, beginnend vom Kreuzungsbereich Lannachbergstrasse/Landsbauerweg Richtung St. Josef  
Kosten: € 100.000,-
- » Planung und Realisierung von Geh- und Radwegen entlang der B 76 zwischen Thalerhofweg und Stoisserweg  
Kosten: € 80.000,-
- » Planung und Realisierung eines Geh- und Radwegs zum Dieselkino nach Lieboch  
Kosten: € 80.000,-
- » Planung und Erstellung eines Verkehrskonzeptes ‚Unteres Kainachtal‘ mit Autobahnanbindungen für die Industrieflächen Lieboch-Lannach-Dobl mit Einbindung der öffentlichen Verkehrsmittel (GKB – Bahn/Bus; mögliche Erweiterung städtischer Verkehrsmittel bis zum Ballungsraum ‚Unteres Kainachtal‘)  
Kosten: € 75.000,-
- » Planung einer Verbindungsstraße von der Lienhardstraße zur Mooskirchnerstraße  
Kosten: € 30.000,-
- » Planung eines ‚Unteres Kainachtal per Rad nach Graz‘ – Radweg nach Graz  
Kosten: € 25.000,-
- » Durchführung von Lärmschutzuntersuchungen entlang der gesamten B76 und der anderen Landesstraßen  
Kosten: € 20.000,-
- » Erweiterung und Ausbau des Park&Ride-Parkplatzes am Bahnhof Lannach  
Kosten: € 20.000,-
- » Ankauf von 6 übertragbaren Jahreskarten bei der Graz Holding, welche der Lannacher Bevölkerung gegen ein geringes Entgelt pro Tag zur Verfügung stehen  
Kosten: € 4.000,-

## OBL-Verbundkarte ist bereits ein Hit

Nur 20% haben in unserer OBL Bürgerbefragung angegeben, dass sie die öffentlichen Verkehrsmittel häufig benutzen. Als zweithäufigster Grund für die Nichtnutzung wurde der Ticketpreis genannt.

Die jahrelange Anregung der OBL, einige übertragbare Jahreskarten aus dem Gemeindebudget zu finanzieren, hat keine Beachtung gefunden. Nun haben die OBL Gemeinderäte einige Karten aus ihrem Privatbudget finanziert.

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von € 2,- pro Karte und Tag kann man bei LOTTO/TOTO Müller in den Öffnungszeiten diese Karten vorbestellen, abholen und zurückgeben. Somit haben Sie die Möglichkeit um € 2,- mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln, egal ob Zug oder Bus nach Graz, aber auch nach Preding oder Stainz zu fahren. Der Normalpreis für eine 24 Stundenkarte über 3 Zonen beträgt immerhin € 13,20.

Eine telefonische Vorbestellung unter 03136/81855 ist möglich. Die Nutzungsbedingungen liegen in der LOTTO/TOTO Müller auf und können auf unserer Homepage [www.obl-lannach.at](http://www.obl-lannach.at) abgefragt werden. Erledigen Sie heuer ihre Weihnachtseinkäufe entspannt und umweltfreundlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. ■

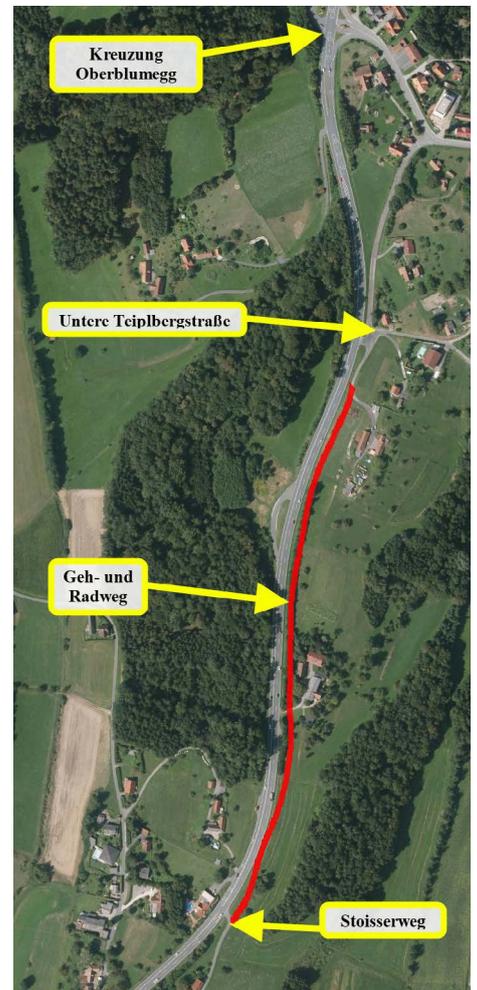
## Auch in Richtung Schlieb kann ein Rad- und Gehweg Sicherheit schaffen

57% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserer OBL Bürgerbefragung haben das Angebot an Rad- und Gehwegen in Lannach als schlecht oder sehr schlecht bewertet. Die Errichtung von zusätzlichen Geh- und Radwegverbindungen, die alle Ortsteile und Siedlungen für Fußgänger und Radfahrer an das innerörtliche Straßennetz von Lannach anschließt, wäre also ein mehrheitsfähiges Projekt.

Auf die Frage, wo neue Rad- und Gehwege gebaut werden sollten, wurde 85x eine Verbindung in Richtung Lieboch genannt. In unserer Juni-Ausgabe haben wir einen entsprechenden Vorschlag für einen Rad- und Gehweg zum Dieselkino gemacht.

Am zweithäufigsten wurde mit 20x die B76 in Richtung Schlieb genannt. Wir schlagen daher die Errichtung eines Geh- und Radweges entlang der B76, der Radpassstraße, vom Stoiserweg bis zur Unteren Teiplbergstraße vor. Damit wäre sowohl ein sicheres Erreichen der Bushaltestelle ‚Teipl –Wagner‘ als auch des örtlichen Straßennetzes möglich.

Noch besser wäre natürlich auch eine Verbindung von der Unteren Teiplbergstraße bis zur Einmündung in die St. Josef-Straße. ■



Möglicher Fuß- und Radweg neben der B 76

## Ihr OBL-Team wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest!



Andreas Tanzbett

Barbara Grossmann

Gerhard Flecker

Reinhard Lukas

### IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

**Offene Bürgerliste Lannach (OBL)**

**Andreas Tanzbett**

Bienengasse 1, 8502 Lannach

[office@obl-lannach.at](mailto:office@obl-lannach.at)

Layout:

**Florian Kirchmair**

Druck:

**Druckhaus Stainz Haring-Weber OG**

Fabrikstraße 36, 8510 Stainz